

An Antinous

Autor(en): **George, Stefan**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Menschenrecht : Blätter zur Aufklärung gegen Ächtung und Vorurteil**

Band (Jahr): **10 (1942)**

Heft 7

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-561763>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Menschenrecht

Nr. 7 Juli 1942

X. Jahrgang

An Antinous

Dein Trost, daß man im kühlen Grün, im lauen Blau
Der Stadt vergesse, war, als du ihn gabest, schwach
Und zeigt sich jetzt als trügend. Ohne zu verstehn,
Betracht' ich diese vielen Wälder, all das Feld
Und all das Wasser, dessen Plaudern weiß und fragt.
Zum Weiterweinen floh ich nach den Seen hin,
Wo neue Wohlgerüche schmeicheln (wie du sagst)
Und Schattensitze laden. Doch ich ziehe weit
Den frischen Stämmen eure heißen Säulen vor,
Bei denen ich ein Lächeln kenne, lieblicher
Als alle Vogelstimmen, Worte duftender
Als der gerühmte Tannenhauch – Antinous.

Stefan George

Aus den „Hirten- und Preisgedichten“